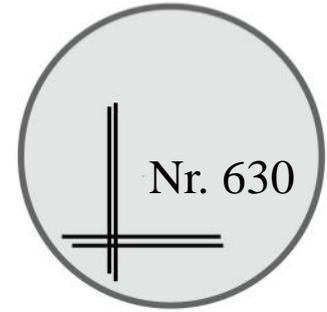




Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Freundschaft mit Gott

„Ihr Abtrünnigen, wisst ihr nicht, dass Freundschaft mit der Welt Feindschaft mit Gott ist? Wer der Welt Freund sein will, der wird Gottes Feind sein. Oder meint ihr, die Schrift sage umsonst: Mit Eifer wacht Gott über den Geist, den er in uns hat wohnen lassen, und gibt umso reichlicher Gnade? Darum heißt es (Sprüche 3,34): »Gott widersteht den Hochmütigen, aber den Demütigen gibt er Gnade.«,
Jakobus 4,4-6

Im Krieg gibt es keine Neutralität. Wer versucht neutral zu bleiben, macht sich bald beide Seiten zu Feinden. Auf den vielen Kriegsschauplätzen dieser Welt, auch in den Bürgerkriegen ist das immer wieder zu beobachten. Wer einfach nur seine Ruhe haben will, wird gnadenlos vereinnahmt.

Auch im Wettbewerb der Religionen, in den religiösen Streitigkeiten gibt es keine Neutralität. Wir müssen uns stets entscheiden, auf welcher Seite wir stehen. Die Bibel erlaubt uns keine neutrale Zone. Jesus Christus sagt es so radikal und konsequent: **„Wer nicht mit mir ist, der ist gegen mich!“ Mt 12,30**

Jakobus nun zwingt uns in eine heilige Eindeutigkeit:

„Wisst ihr nicht, dass Freundschaft mit der Welt Feindschaft mit Gott ist? Wer der Welt Freund sein will, der wird Gottes Feind sein.“
Was heißt das nun? Gewiss, wir leben in dieser Welt und können schlecht

aussteigen. Wir sind zwar nicht von der Welt aber wir leben in der Welt. Wir sind den Gesetzen dieser Welt unterstellt. Wir haben die Regierungen und Ordnungen zu achten. Also, was will uns Jakobus sagen?

Wer Freund sein will mit Gott, kann nicht zugleich gegen Gott arbeiten. Er kann nicht daran teilnehmen, wenn Gott verhöhnt wird. Wenn die Ziele Gottes hintertrieben werden. Wenn die Boten Gottes ausgelacht werden. Wenn das Kreuz und das Blut Jesu..., wenn das Evangelium verachtet werden.

Die Welt jagt nach ihren Vergnügungen, nach Spaß, Reichtum, Ruhm und Macht. Doch wir Christen können da nicht mitmachen.

Das heißt gewiss nicht, dass wir keinen Spaß mehr haben dürften. Gott hat nichts dagegen, wenn wir Freude haben, wenn es uns gut geht. Aber die Lebensmitte darf das nicht werden. Ein Beispiel dazu: Da spielen in einer weit außerhalb abgelegenen Dorfstraße Sanitärer miteinander Skat. Es geht um Pfennige. Da kommt ganz schön was zusammen. In der Regel ist nicht viel los. Sie haben Zeit. Es ist ein tolles Leben. Dann ein Anruf. Ein Verkehrsunfall. Natürlich hat keiner was dagegen, dass die Sanitärer in ihrer freien Zeit Skat spielen. Aber wenn sie jetzt erst zuende spielen wollen und die Not des Verletzten hintenan stellen, dann handeln sie pflichtvergessen. Wenn wir als Christen unsere Freude, unsere Unternehmungen wichtiger

nehmen als die Sache Gottes dann handeln wir pflichtvergessen. Viele von uns gehen mit dem, was sie für Gott übrighaben an Zeit und Geld, an Einsatz und Kraft geradezu krümelweise um. Sie setzen all ihre Kräfte für ein schönes Leben ein, aber die Verlorenen interessieren sie dabei nur am Rande.

„Der Herr verzögert nicht die Verheißung, wie es einige für eine Verzögerung halten; sondern er hat Geduld mit euch und will nicht, dass jemand verloren werde, sondern dass jedermann zur Buße finde.“ 2. Petrus 3, 9

Alle Christen, alle die Jesus Christus kennen, alle die gerettet wurden, alle, die das Evangelium verstanden und angenommen haben, wir alle haben eine heilige Informationspflicht. Es ist praktizierter Unglaube, wenn wir so tun, als ob es die Hölle nicht gäbe. Menschen ohne Jesus Christus gehen verloren. Nichts gegen die schönen Dinge dieser Welt, aber sie sollten angesichts der Gefahren für die Nichtbekehrten nicht zum Lebensinhalt werden. Dabei geht es nicht um die paar Anstands-Kröten, die wir in den Klingelbeutel tun, quasi als Lizenz, damit wir weiter spielen dürfen. Es geht um leidenschaftliche, engagierte Mitarbeit, um Menschen zu gewinnen für Jesus Christus. Wir können unsere Informationspflichten nicht an die Profis weiter delegieren. Wir sind gefragt. Es ist unser Job. Jetzt! Hier und heute! Wir sind Gottes Mitarbeiter. Es ist zugleich Adel und Pflicht!